

Zum Gedächtnis König Johannis.

Außerungen desselben als Prinz über die Aufgaben der Altertums- Vereine.

Die Zeit vernichtet mit unerbittlicher Hand Tag für Tag eine Menge Denkmäler der Zeitgeschichte aus der nächsten und entfernteren Vergangenheit, so daß es zu Erhaltung dieser reichen Materialien für die Geschichtsforschung jedenfalls ein dringendes Bedürfnis ist, dieser Zerstörung einen Damm entgegen zu stellen.

Aber auch für das Gemütsleben eines Volkes ist die Erhaltung der Denkmale seiner Vorzeit von Wichtigkeit. Wie das Gemüt des einzelnen Menschen seine reichsten Schätze aus den Erinnerungen seiner Vergangenheit, namentlich aus den Jugenderinnerungen schöpft, so beruht das Gemütsleben der Völker größtenteils auf dem Andenken an seine Vorzeit; und wo tritt dieses Andenken dem Auge deutlicher entgegen als in den Denkmälern der Vergangenheit, die gleichsam eine lebendige Geschichte sind! Ein Volk darum, welches keine solchen Denkmäler aufzuweisen hat, wird stets eine große Anregung zu höherem Leben entbehren. Ein Volk aber, welches sie vernachlässigt, oder gar zerstört, zeigt sich selbst als für die edleren Regungen des Gemütes nicht, oder weniger empfänglich. Es ist daher gewiß keine unwichtige Aufgabe, diese Denkmäler selbst vor Zerstörung zu schützen und die Liebe der Nation zu denselben zu bilden und anzuregen.

